

Bildung & Chancengleichheit im Landkreis Darmstadt- Dieburg

620.4 Bildungsbüro, Schulentwicklung

Christina Steiger, Bildungsmonitorerin

bildungsbuero@ladadi.de



Veröffentlichung

Teil 1: Faktencheck

Teil 2: Vertiefende Aspekte

**Teil 3: Herausforderungen
und Grenzen**



Veröffentlichung

Orientierung am Lebenslauf

- Frühkindliche Bildung
- Schule und Jugend
- Erwachsenenbildung und Weiterbildung

Querschnittsthemen:

Gender, Migration und Inklusion

Um auf einen Blick erkennen zu können, welche Hinweise auf Ungleichheiten vorliegen, sind die Kennzahlen mit farbigen **Punkten** bewertet:

Zahlen deuten darauf hin, dass es nicht zufällige Ungleichheiten gibt. Diese Farbe wurde gewählt, wenn es regelmäßige große Differenzen zwischen den Personengruppen gibt.



Zahlen sind nicht eindeutig. Diese Farbe wurde gewählt, bei kleinen, aber konstanten Differenzen; deutlich abnehmenden Differenzen sowie größeren, aber ungerichteten Differenzen.



Zahlen deuten nicht darauf hin, dass unterschiedliche Chancen bestehen. Diese Farbe wurde gewählt, wenn keine, sehr geringe oder kleine und ungerichtete Differenzen berechnet wurden.



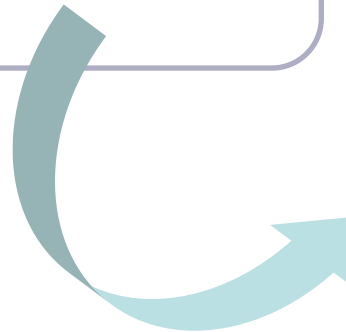
Vorgehensweise

08.12.2017

- Erstes Treffen mit dem Schuldezernenten und der Sozialdezernentin: Vorstellung des Vorhabens

März 2018

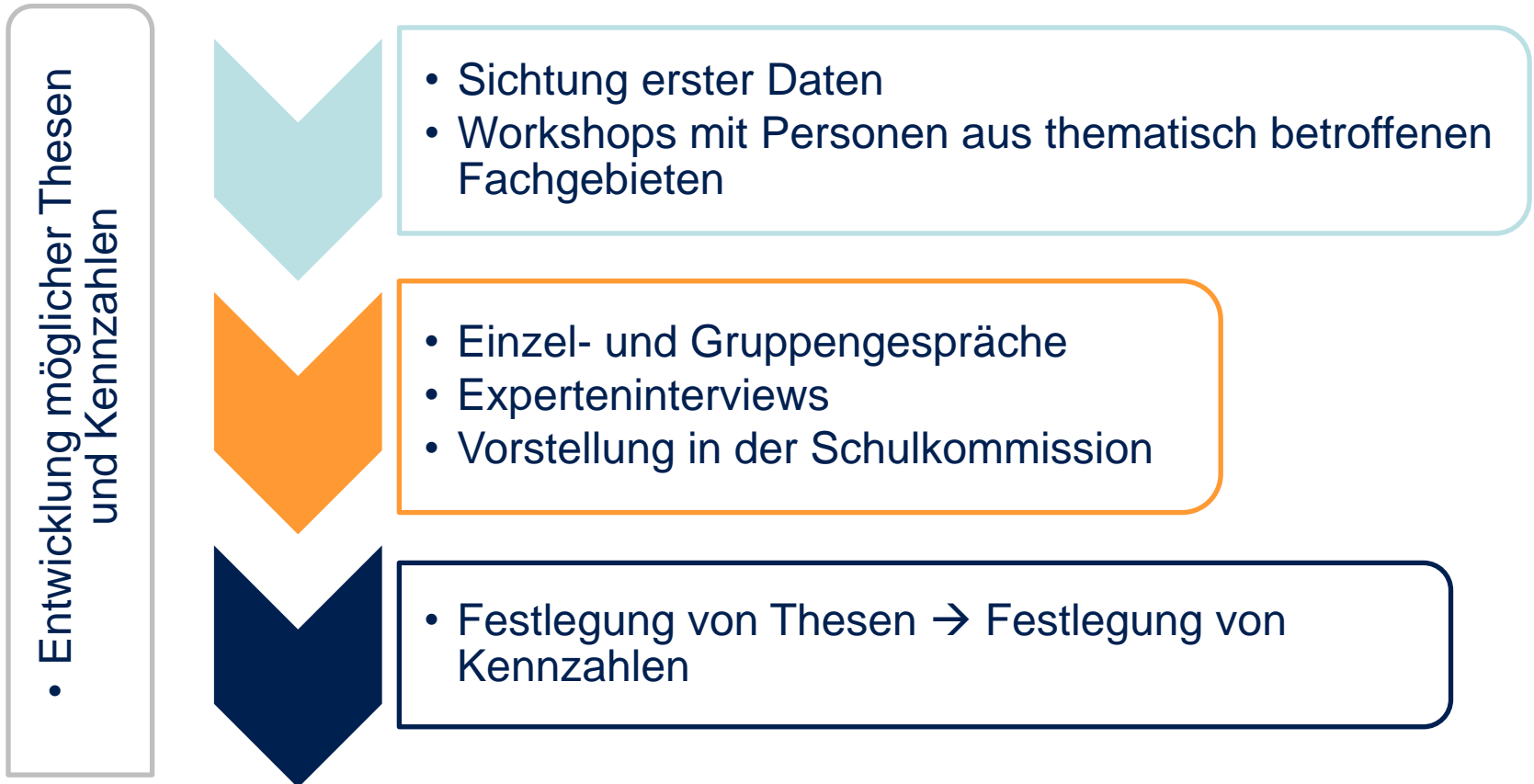
- Vorstellung des Zeitplans und der Vorgehensweise



Wo stehen wir
im Landkreis
Darmstadt-Dieburg auf
dem Weg zu mehr
Chancengleichheit?

Lässt sich mit Hilfe von
Bildungsindikatoren
überprüfen, ob die
Chancengleichheit in
der Bildung im Laufe
der Zeit zu- oder
abnimmt?

Vorgehen Konzeption der Kennzahlen



Beteiligte

Querschnitts- themen Gender, Migration und Inklusion

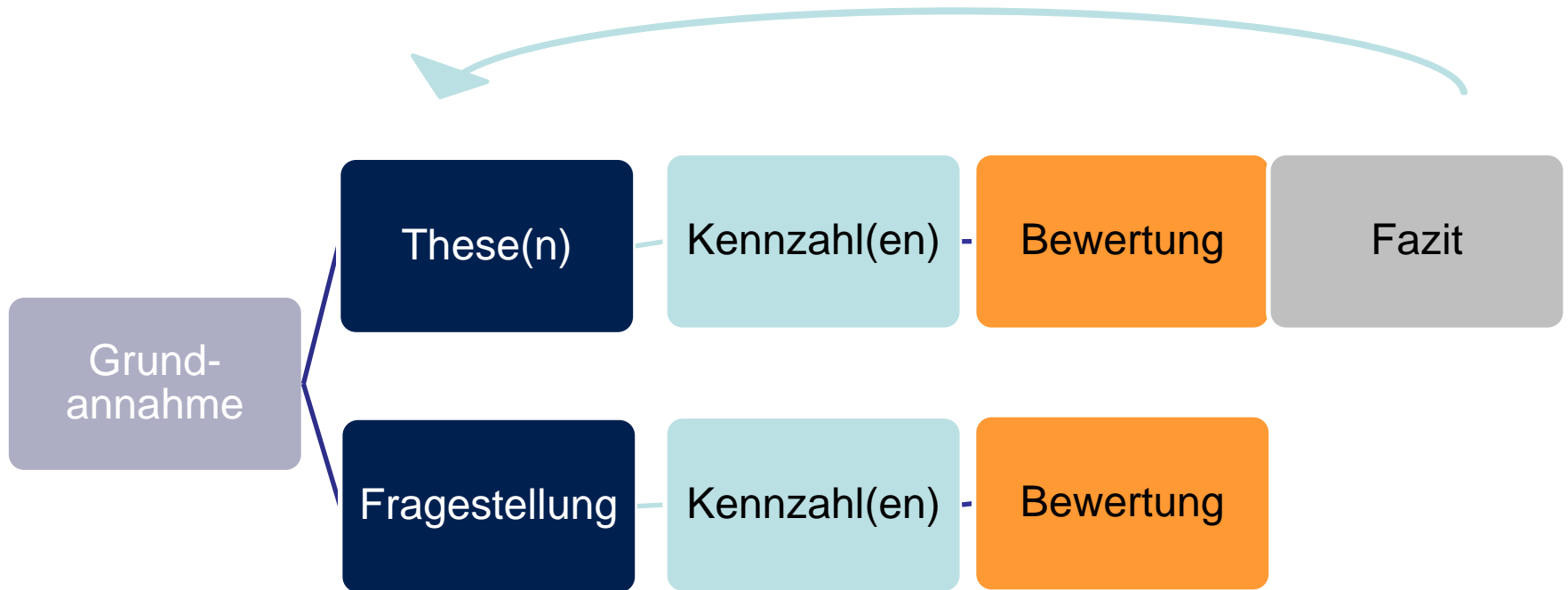


- Büro für Chancengleichheit
- Büro für Migration und Inklusion

	Fachbereich/-gebiet; Institution
Frühkindliche Bildung	533.4: Erziehungsberatungsstelle (Schwerpunkt Frühe Hilfen)
	534: Kindertagesbetreuung, Jugendhilfeplanung
	534.1: Kita-Fachberatung, Tagespflege, Heimaufsicht
	534.2: Jugendhilfeplanung, Familienzentren, frühe Hilfen
	534.2: Jugendhilfeplanung, Sozialberichterstattung
	534.2: Jugendhilfeplanung, Heimaufsicht
	534.2: Jugendhilfeplanung, Kinderarmutsbericht
Schule und Jugend	533.2/3: Jugendsozialarbeit an Schule
	140: Büro Betreuungsangebote an Schulen; Betreuung DaDi gGmbH
	521.7: Bildung und Teilhabe
	533.1: Kinder- und Jugendförderung
	533.4: Erziehungsberatungsstelle Groß-Umstadt
	610: Schulservice
	620.4: Bildungsbüro, Schulentwicklung
	930: Projektentwicklung (Da-Di-Werk)
Erwachsenenbildung und Weiterbildung	520.2: KfB, Controlling, Statistik
	522.3: KfB, Hilfe Mitte, „Sprachberatung“
	522.3: KfB, Aktivierende Hilfe, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
	540.3: Hilfen außerhalb von Einrichtungen, Controlling, Finanzen, EDV
	541.4: Zuwanderung und Flüchtlinge - Soziale Dienste I, Sprachberatung
	541.6: Zuwanderung und Flüchtlinge - Soziale Dienste II, Wir-Fallmanager
	541.4: Zuwanderung und Flüchtlinge - Controlling, Statistik
	Grundbildungszentrum
	620.1: Volkshochschule, Kursbetrieb
	620.2; Volkshochschule, Verwaltung
620.3: Volkshochschule, Bildungsberatung und Grundbildung	

Ca. 20
beteiligte
Fachgebiete!

Aufbau Faktencheck



Grundannahme

Thesen

Kennzahl(en)

Bildung eröffnet Teilhabemöglichkeiten und erhöht die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. Sowohl das Individuum als auch die Gesellschaft profitieren davon, wenn das Potential eines Jeden ausgeschöpft wird.

Bezüglich des Geschlechts und des Migrationshintergrunds gibt es Ungleichheiten bei der Teilhabe an einigen Schulformen

Anteil der SuS in den Schulformen der Sek I nach Geschlecht und Migrationshintergrund

Beispiel

Verteilung der Schülerinnen und Schüler in der 5. Jahrgangsstufe

		2015/16				
Förderschule	ohne MH					
H/R und MSS						
		16,5 %	17,2 %	15,7 %	17,2 %	
		18,9 %	19,4 %	19,7 %	18,0 %	
		39,0 %	38,9 %	36,9 %	41,5 %	●
		52,9 %	52,6 %	36,9 %	41,5 %	●
		16,5 %	17,2 %	15,7 %	17,2 %	●
		18,9 %	19,4 %	19,7 %	18,0 %	●

These:
 Bezüglich des Geschlechts und des Migrationshintergrunds gibt es Ungleichheiten bei der Teilhabe an einigen Schulformen

Die These kann bestätigt werden. Männliche Schüler sowie Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund besuchen im Vergleich zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern seltener ein Gymnasium oder den gymnasialen Zweig und häufiger den Haupt- oder Realschulzweig bzw. die Mittelstufenschule.

Quelle: Statistik

Familien-
zentren

Bildungs-
beratung

Aspekte

Produktions-
schule

Eltern-
bildungs-
programme

Vorgehensweise Aspekte

Beispiel Bildungsberatung

- Was ist Bildungsberatung?
- Was ist der Mehrwert von Bildungsberatung?
- Wie ist der Landkreis Darmstadt-Dieburg aufgestellt?
- Ziele des Landkreises

Nach Abgleich Ist-Stand und Ziele

➤ **Empfehlungen**



Ausblick: Durchführung von 2 Kompetenz- zirkeln im Frühjahr 2020

- Überblick über Kennzahlen & Thesen und vertiefende Aspekte
- Ergebnisse diskutieren und weitere wichtige Themen sammeln und konkretisieren



WAS WOHL
MAL AUS MIR
WIRD?

KOMMT DRAUF AN!
DEINE ELTERN?....
HARTZ IV?
FACHARBEITER? ODER
AKADEMIKER?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

620.4 Bildungsbüro, Schulentwicklung

Anna Barrett, Bildungsmanagerin

Christina Steiger, Bildungsmonitorerin

bildungsbuero@ladadi.de



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.

